

Leben und Wohnen in Dachau: Wohnen ist ein Menschenrecht!

Unser Motto: Bezahlbares Wohnen – machbar in Dachau

Unser Ansporn: Dachau soll für Normalverdienende lebenswert bleiben!

Unser Ziel: ein „Masterplan Wohnraum“, der Wohnungsbau sozial-gerecht und klima-gerecht entwickelt.

Wir müssen der Wohnraumkrise begegnen – in der Stadt:

- **Eine starke Stadtbau GmbH als Fundament für bezahlbaren Wohnraum**

Mehr Wohnungen in öffentlicher Hand: Wir brauchen eine zukunftsweise Finanzierung der Stadtbau GmbH für geplante Neubauprojekte und Modernisierungen.

- **Innenentwicklung durch Nachverdichtung ermöglichen und nachhaltig gestalten, um lebenswerte Quartiere zu entwickeln**

Bauen mit Weitblick: Wir brauchen einen kommunalen Leitfaden „Einfacher Wohnbau in Dachau“, um schneller und günstiger zu bauen.

Leerstand und Zweckentfremdung bekämpfen: Dies gelingt mit einem effektiven Leerstandsmanagement und einer Zweckentfremdungssatzung.

Lebendige Stadtviertel als Bürger-Auftrag: Wir müssen den Wunsch der Bürger*innen nach Treffpunkten und urbanen Quartiersplätzen unterstützen.

Bessere Aufenthaltsqualität: Eine belebte Stadt ist eine sichere Stadt, und eine sichere Stadt ist eine belebte Stadt: Wir müssen Verunsicherungen ernst nehmen und mit den Bürger*innen darüber reden.

- **Rahmenbedingungen schaffen, um zu ermöglichen - nicht, um zu verhindern**

Bauwillige nicht allein lassen: Fragen zur Nach-Nutzung des Bestandes, zur Modernisierung und zur Energieversorgung müssen einfach erklärt werden, um Unsicherheiten zu beseitigen, die Wohnnutzung verhindern oder verzögern.

Baulücken aktivieren: Über den Flächennutzungsplan müssen Baulücken identifiziert und eine mögliche Nutzung angestoßen werden.

Wir müssen der Wohnraumkrise begegnen – im Landkreis:

- **Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises ausbauen**

Sozialwohnungsbau fördern, Leerstand identifizieren und reaktivieren – gemeinsam mit den Gemeinden und der Stadt Dachau.

Wissensbündnis „Wohnen für alle“ fortführen.

- **Innovative Wohnformen**

Genossenschaften, Mehrgenerationenhäuser und Erbbaurecht aktiv unterstützen, damit langfristig stabile Mieten entstehen.

Wohnungsnot und soziale Teilhabe – Zwei Seiten einer Medaille

- **Teilhabe ermöglichen**

Vielfalt sichtbar machen, Barrieren abbauen und marginalisierte Gruppen stärken – im Alltag, in Gremien und in öffentlichen Räumen.

- **Armut bekämpfen**

wohnortnahe Beratung ausbauen, soziale Angebote vernetzen, Notunterkünfte sichern und präventiv handeln, bevor Probleme eskalieren.

- **Gegen Gewalt**

sexualisierte und häusliche Gewalt bekämpfen, Frauenhaus und DISTEL (Dachauer Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt) stärken und Prävention im Alltag verankern.